

Das Experiment „Technik-Wochenende“ in Villach 12./13. März 2005

Zugegeben – ein wenig gewundert haben wir uns schon, als wir erfuhren, dass der obligate Freikampflehrgang in Villach kurzfristig zu einem reinen Techniklehrgang umgemodelt wurde. Normalerweise werden die Zusammentreffen der österreichischen Hapkido-Inhaber hauptsächlich dazu genutzt, die praxisnahe Anwendung der Hapkido-Techniken – sprich: im Freikampf – zu trainieren. Zudem waren wir bei solchen Events gewohnt, dass am zweiten Tag des Lehrgangs immer die Probe aufs Exempel, also im Freikampf mit Schutzausrüstung, gemacht werden konnte.

Dieses Mal war alles anders: wie schon im Titel angekündigt, wurde die Zeit dieses Mal dazu genutzt, bestimmte Techniken von der Basis weg besonders zu durchleuchten. Konkret ging es um die Techniken des 5. und 4. Kups, d.h. die Abwehrtechniken gegen Faust- und Fußangriffe – womit wir ja doch nicht so weit weg vom Thema „Freikampf“ waren ☺

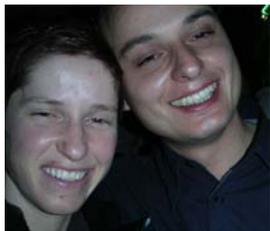


Mit der Entscheidung zum Technik-Lehrgang wollte man vor allem jene Hapkido-Inhaber ansprechen, die sich nicht so sehr für den Freikampf sondern

mehr für die SV-Techniken interessieren, und auch ihnen so eine Möglichkeit eines Speziallehrgangs bieten.

Am Tag Eins wurde zunächst in gewohnter Manier der Fortgeschrittenen-Lehrgang abgehalten. Hier wurde besonders auf die freie Anwendung bei unerwarteten Angriffen hintrainiert.

Danach folgte der Techniklehrgang. Die Gruppe wurde entsprechend ihres Fortschritts gesplittet, um einen optimalen Zugang zu den einzelnen Teilnehmern zu ermöglichen. Um Weiß- und Gelbgurt kümmerte sich Christian (Salzburg) und Günter (Leibnitz), während die oberen Gürtelgrade blau, rot und schwarz von Manfred (Gleisdorf) in Kooperation mit Paul (Salzburg) betreut wurden. Hauptaugenmerk wurde besonders auf das weiche Führen aller Angriffe gelegt.



Ganz zufällig fand in Villach an diesem Wochenende neben dem Technik-Lehrgang auch noch ein zweites Großereignis statt: das „Honkytonk-Festival“. So entschieden sich doch so einige, sich nach dem obligaten gemütlichen, gemeinsamen Abendessen beim Chinesen noch in das Getümmel in der Innenstadt zu werfen und die Live-Bands in diversen Lokalen anzufeuern. Wieder einmal wären hier die Leibnitzer zu erwähnen, die ganz schnell vom „Hap Ki Doin“ zum „Hon

Ky Tonkin“ mutierten ☺

Tag Zwei setzte dann dort fort, wo das Training am ersten Tag endete. Dieses Mal standen die Fußtechniken im Mittelpunkt, und es galt, unter denselben Aspekten die Prinzipien des Hapkido mit einem Höchstmaß an Effektivität umzusetzen.

Alles in Allem lässt die recht hohe Anzahl der Besucher darauf schließen, dass die Entscheidung zum Techniklehrgang keine schlechte war und das Konzept weiter verfolgt werden sollte! Daher: see you, wenn wieder ein Techniklehrgang in dieser Form angeboten wird!



mehr für die SV-Techniken interessieren, und auch ihnen so eine Möglichkeit eines Speziallehrgangs bieten.

